ISSN 0939-9135

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 34/2012 Montag, 20. August 2012 22. Jahrgang

Wilhelm Lehmbruck: Geneigter Frauenkopf · Um 1913/1914 · Öl- und Temperafarben auf Leinwand, 65 x 50,4 cm · *© LehmbruckMuseum Duisburg*

WILHELM LEHMBRUCK (1881 – 1919)

Retrospektive mit Skulpturen, Gemälden, Zeichnungen, Radierungen, Lithographien und Photographien (1898 – 1918)

Aus dem LehmbruckMuseum Duisburg und aus dem Nachlass

im Kunsthaus Apolda Avantgarde

Nach Ausstellungen mit Werken der Bildhauer Alberto Giacometti (2001), Aristide Maillol (2005), Camille Claudel (2006) und Max Klinger (2010) im Kunsthaus Apolda Avantgarde ist es ein kunstgeschichtliches Muss, nun auch den bereits seit 1910 international anerkannten Bildhauer Wilhelm Lehmbruck (Meiderich bei Duisburg 1881 – 1919 Berlin) in den neuen Bundesländern erstmals zu präsentieren. Denn: Neben Ernst Barlach ist er der wichtigste deutsche Bildhauer der Klassischen Moderne, bildet das stilistische Bindeglied zwischen Maillol und Giacometti und weist auf die ›soziale Plastik‹ von Joseph Beuys voraus, der Lehmbruck als seinen eigentlichen ›Lehrer‹ bezeichnete.

Weil der Absolvent der Düsseldorfer Kunstakademie (1901 – 1906) es während seines Aufenthaltes in Paris (1910 – 1914) vermochte, aus seinem »Material den geistigen Gehalt präzis herauszuziehen«, gelang Lehmbruck mit seinen ab

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Wilhelm Lehmbruck: Geneigter Frauenkopf (der Großen Stehenden) · 1910 · Steinguß, getönt, Höhe 42 cm · *© LehmbruckMuseum Duisburg*

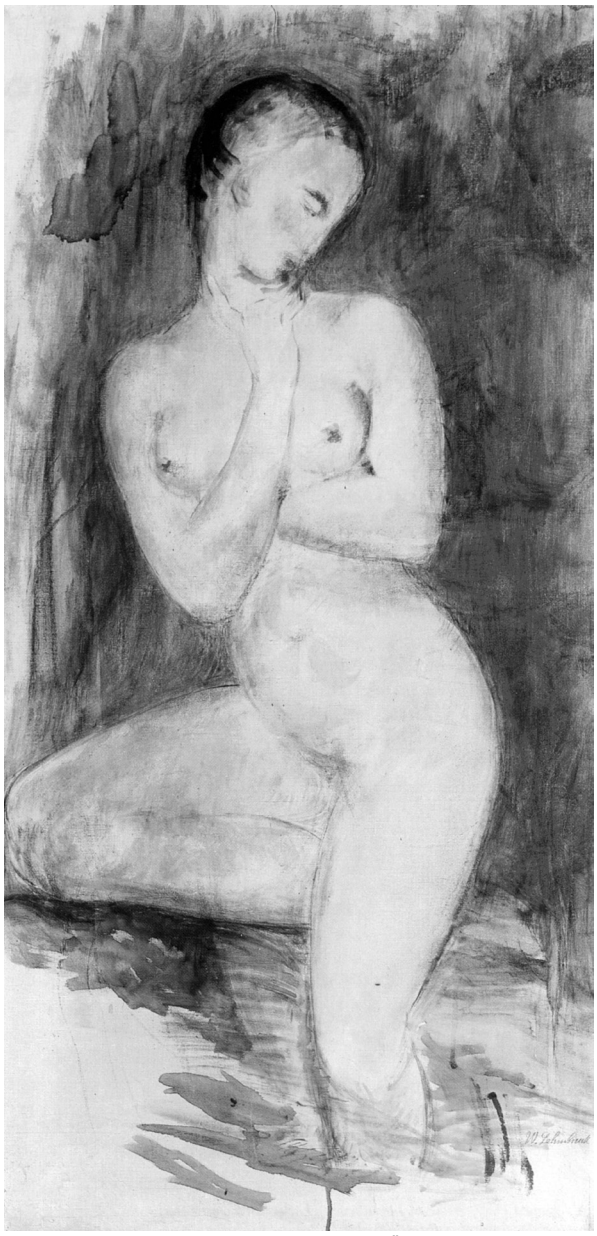
WILHELM LEHMBRUCK (1881 – 1919)

Retrospektive mit Skulpturen, Gemälden, Zeichnungen, Radierungen, Lithographien und Photographien (1898 – 1918)

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

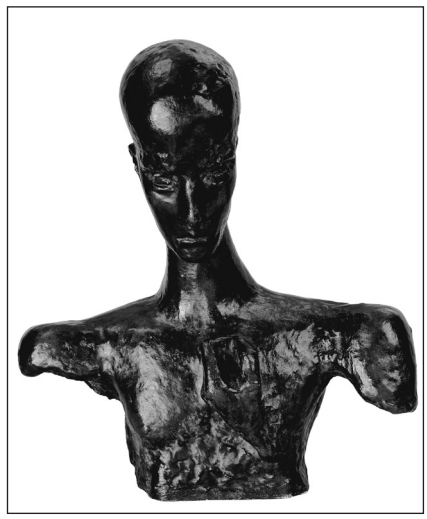
1910/1911 entstandenen expressiv abstrahierten Aktfiguren – mit extrem gelängten Gliedmaßen, mit Betonung der Vertikalen und mit verhaltenem, introvertiertem und melancholischem Ausdruck – eine fundamentale stilistische und spirituelle Erneuerung des Menschenbildes. Auf diese Weise hat er die europäische Bildhauerei wesentlich bereichert und weiterentwickelt.



Wilhelm Lehmbruck: Badende · Um 1913 · Öl- und Temperafarben auf Leinwand, 97 x 47 cm · *© LehmbruckMuseum Duisburg*

Dieser stille, bescheidene, aber geniale Ausnahmekünstler, dem bis zu seinem Freitod im Jahre 1919 nur knapp ein Jahrzehnt ›Reifezeit‹ blieb, wird in dieser Retrospektive nicht nur mit 51 Skulpturen der Jahre 1898 bis 1918 präsentiert, darunter alle Hauptwerke, sondern auch mit 60 höchst individuellen, sensiblen und poetischen Gemälden, Zeichnungen, Radierungen und Lithographien der Jahre 1904 bis 1918. Diese stellen ein künstlerisch vollkommen eigenständiges Œuvre des meist nur als Bildhauer bekannten Künstlers Wilhelm Lehmbruck dar.
Dank der großzügigen Unterstützung des Nachlasses und v. a. des LehmbruckMuseums Duisburg – das seit 2010 den weltweit umfangreichsten und wertvollsten Bestand an Werken Lehmbrucks besitzt – kann die künstlerische Entwicklung Lehmbrucks vom Neoklassizisten über den Sucher einer eigenen Formensprache bis hin zum Hauptvertreter der Skulptur des Expressionismus in fünf Werkgruppen eindrucksvoll demonstriert werden: Selbstporträt/Porträt • Jugend/Alter • Mutter und Kind/Pietà • Ganzfigur/Torso • Denkmal der Arbeit/Denkmal des Todes.

Gottlieb Leinz/
Hans-Dieter Mück



Wilhelm Lehmbruck: Kopf eines Denkers · 1918 · Bronze, anthrazitfarbig patiniert, Höhe 64,8 cm · *© LehmbruckMuseum Duisburg*

Veranstalter sind der Kreis Weimarer Land, die Kreisstadt Apolda und der Kunstverein Apolda Avantgarde. Die Konzeption und Realisierung der Ausstellung liegt in den Händen von Dr. Gottlieb Leinz und Dr. Hans-Dieter Mück.

Die Ausstellung wird unterstützt durch:
Sparkasse Mittelthüringen, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Freistaat Thüringen, Ernst von Siemens Kunststiftung, Energieversorgung Apolda GmbH

Begleitprogramm

Donnerstag, 27. September 2012, 19:00 Uhr

Wilhelm Lehmbrucks Bildhauer-Kollegen in Deutschland und in Frankreich (1900 – 1919)
Vortrag von Dr. Hans-Dieter Mück mit Bildern auf Großleinwand

Donnerstag, 25. Oktober 2012, 19:00 Uhr

Wohin unerfüllte Liebe führen kann …
Wilhelm Lehmbrucks Beziehung mit der Schauspielerin Elisabeth Bergner
Vortrag von Dr. Hans-Dieter Mück mit Bildern auf Großleinwand

Eintritt pro Veranstaltung 5,00 Euro
inkl. Besuch der Ausstellung ab 18:00 Uhr